

Die heilige Sippe darstellend; das Christuskind stehend, mit dem rechten Fuß auf dem Schoß der Jungfrau Maria, mit dem linken auf jenem der heiligen Anna, welche beide sitzend und dem Kinde zugewendet dargestellt sind. Hinter der hohen Lehne der gemeinsamen Bank vier Männer.

Treffliche Arbeit des beginnenden 16. Jahrhunderts, namentlich vornehm im Ausdrucke. Sehr wurmstichig und der Farbe zum meist beraubt.

Jetzt in der Sakristei.

Altar (Fig. 34), aus Holz, neu bemalt. Auf einem neuen Konsolenuntersatz ruht das in der Mitte mit dem Abendmahl geschmückte Postament. Die seitlich vorstehenden Säulensockel zieren Engelsköpfe. Ihre gewundenen Säulen flankieren ein mit reichem Rahmen umgebenes Kreuzigungsbild. Auf dem Gebälk seitlich Kartuschen, in der Mitte wie auf dem Bildrahmen üppiges Volutenwerk. Aus gleichen schwülstigen Gebilden bestehen die seitlichen, in Sockelhöhe mit Engelsköpfchen geschmückten Ansätze. Der obere Aufsatz mit kleineren Säulen und der Grablegung scheint neu. Ihn bekrönt ein Salvator mundi, neu staffiert. Im Altar zwei Bilder: Abendmahl, 68 zu 27,5 cm. Kreuzigung, 76 cm breit, 94 cm hoch. In Oel, auf Holz.

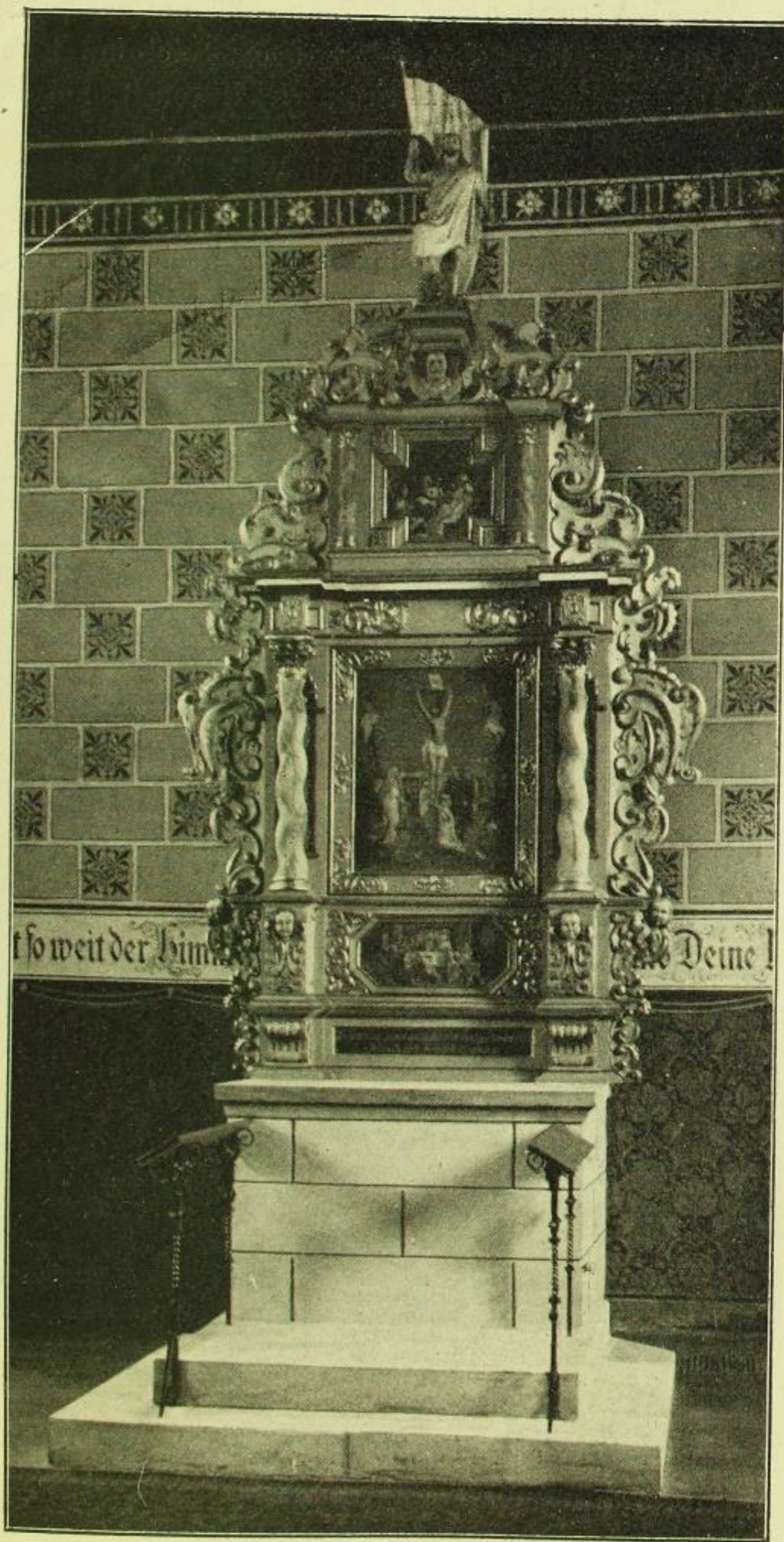


Fig. 34. Burkau, Kirche, Altar.

Der Altar wurde angeblich 1677 gestiftet. Die Formen entsprechen dieser Zeit.

Kanzel, aus Holz. Umgebaut, Bilder fast ganz neu übermalt. Wohl 17. Jahrhundert.